

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schrift der Tabulatur der Steyrer Meistersinger, — worüber bei der folgenden Handschrift näheres — dann: „*Tabulatur oder Schulregister des Teutschen maystersgangs mit fleis auf den exemplar ab geschrieben, welches die meystersinger alhie zu nürnberg anno 1561 Zu fürderung der Kunst nach dem alten schulregister so von den Ersten Zwölff alten maystern herkumen ist gestellet vnd geordnet haben welchen hans sachs loblicher gedechtnus mit aigner hand geschriben hat.*“

*Dise Tabulatur hab ich hanns glöckler, Ein Teutscher maystersinger ain feltig durch exempel erklet, wie ein iede straff die vnkunst Zu er kennen sey.“*

Diese Tabulatur ist jedoch nicht vollständig. Den Schluss des Bandes bildet ein Register der enthaltenen Lieder mit den Versanfängen. Von Steyrer Sängern finden sich keine Lieder; eine Anzahl aber in Tönen Severin Kriegsauers u. zwar in der Nachtweis 7, in der Morgenweis 4, im Pöllerton 2 und in der Fronweis und im Baurnton je 1.

### 5. M 16

Diese Handschrift ist ebenfalls ein Folioband von 559 Blättern alter Paginirung, ebenfalls aus der Gottsched'schen Bibliothek, in die Pergament-Handschrift eines alten Missale gebunden; sie besteht aus verschiedenen Heften, so dass einzelne Lieder unvollständig sind. Da im Anfange zu den roth geschriebenen Namen der Töne der Raum für die Gedichte häufig ausgespart ist, scheint der Zweck dieses, sehr hübsch geschriebenen Theiles der einer Mustersammlung gewesen zu sein. Die meisten dieser ersten Gedichte sind von Hans Sachs.

Den Anfang bildet von der Hand Hans Winters, Messerschmieds in Nürnberg, geschrieben die „*Tabulatur vndt Ordnung der singer In Steyr Im Landt ob der Ens gelegen durch Lorencz Wessel von Essen gestelt im Jar 1562 Seines Alters Im drey vndt dreisigsten Jahr.*“<sup>1)</sup>

Sie beginnt mit folgenden Versen:

Zu Gott ich mein gemüt aufschwing  
vnd Im Zu lob vnd Ehre Sing  
hilff mir O gott das mir geling  
auff das ich mein gemüte zwing  
das ich stets darnach Tracht und Ring  
vnd nicht an hang Irdischem Ding  
auch nicht nach Ehr vnd Rum mich dring  
sondern gottes lob herfür bring  
das im zu ehr mein stim erkling  
vnd mich nicht der höll todt verschling.

Ich bin gezogen fern und breit  
gesanges Kunst hat mich erfreut  
vnd mir gewendet manches leidt  
Ob mich schon mancher darumb neidt  
vnd mir der Deuffel wider streit  
doch ich gesanges Kunst nicht meidt  
biss ich von diser Welt ab scheidt  
Sondern ich wil Zu aller Zeit  
fein mit der werdten Christenheit  
Gott lobsing In Ewigkeit.

Amen.

<sup>1)</sup> Schon Wagenseil, 520 erwähnt dieser Tabulatur unter dem Titel „*Tabulatur der Singer in Steyr und Oberösterreich*“ — also Steyr für Steiermark haltend.